

Foto 5 (Fig. 5) Informationsblatt für Neuankömmlinge in der Donnerschwee-Kaserne aus Andrew MacTavishs Album

(Deutsche Übersetzung/Ellen Couzins)

Oldenburg, die Stadt, in der Sie im Rahmen Ihres Dienstes für die „*Her Majesty's Forces*“ in Europa zurzeit stationiert sind, ist die ehemalige Hauptstadt des Großherzogtums Oldenburg. Die Stadt erhielt den Stadtstatus erstmals 1345, wurde aber bereits in Dokumenten erwähnt, die bis 1108 zurückgehen, als der erste Graf von Oldenburg den Erzählungen nach eine Festung gegen den Angriff seiner aggressiven Nachbarn errichten ließ. Diese Festung stand damals an derselben Stelle wie heute das Schloss.

Der bekannteste Anführer Oldenburgs war Graf Anton Günther, der das Herzogtum während des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) führte. Es gelang ihm, das Herzogtum aus dem Krieg herauszuhalten. Nach seinem Tod wurde Oldenburg der dänischen Krone bis 1773 unterstellt. Ein Portrait von Graf Anton Günther ist an einer Hauswand in der Innenstadt zu sehen (Lange Straße/Ecke Kurwickstraße).

1676 hat ein großes Feuer, entstanden durch einen Blitzeinschlag, die gesamte Stadt bis auf wenige Häuser zerstört. Das ist der Grund, warum es in Oldenburg keine mittelalterlichen Gebäude mehr aus der Zeit vor dem Feuer gibt.

Wenn Sie an historischen Funden interessiert sind, sollten Sie das Museum im Schloss besuchen. Auch den Lappan sollten Sie sich ansehen, einen Turm in der Lange Straße, der zur früheren Kapelle des Heiligen Geistes gehörte.

Ein weiterer sehenswerter Ort ist der Gertrudfriedhof, der sich in der Gabelung Alexander- und Nadorster Straße befindet. Hier sind besonders einige Grabsteine und die kleine Kapelle mit ihren Wandmalereien ein sehr schönes und seltenes Beispiel mittelalterlicher Kunst.

Sie können Ruhe und Erholung im Schlossgarten gegenüber dem Schloss oder am Hunte-Ufer finden.

Falls Sie an guten Büchern oder hübschen Kalendern interessiert sind, besuchen Sie doch das Buchgeschäft „Rudolf Ebel“ in der Schüttingstraße, wo dieses Informationsblatt für Sie geschrieben wurde und wo man Sie jederzeit höflich bedienen wird.

Oldenburg,

the town in which you are stationed at present as part of H.M. Forces in Europe, is the Capital of the former Grand Duchy of Oldenburg. The town first achieved the status of a City in 1345, but has been mentioned in the documents as far back as 1108, when the first Count of Oldenburg is said to have erected a fortress as protection against his aggressive neighbours. That fortress was situated on exactly the same site that the Castle or "Schloss" (as it is known in German), stands to-day. The most notable personality in the History of Oldenburg, the Count Anton Guenther, was the ruler of this strip of land during the 30 years War in the 17th Century. He managed to keep his County out of that War. When he died, Oldenburg came under the rule of Denmark until 1773. A portrait of that gentleman can be found on the wall of an inn in the very heart of the City. In 1676 a great fire, kindled by one stroke of lightning, destroyed the whole town except but a few houses. This explains why there are no really old buildings still standing in Oldenburg. - If you are interested in historical relics, you should visit the Museum, situated in the Castle; you also ought to pay a visit to the Lappan, the spire in Lange Strasse, which belonged to a former Chapel of the Holy Spirit. Another place well worth seeing is the Gertruden Cemetery, situated in the fork between Alexander and Nadorster Strasse, with its old tombstones and tiny chapel, whose murals are a fine and rare example of mediaeval art. You will find rest and quiet in the Schlossgarten opposite the Castle, on the border of the River Hunte - and if you are ever looking for good books or fine calendars, please do re-visit Rudolf Ebel's Bookshop in Schuettingstrasse, where this leaflet was written for you, and wherever you will be served politely at any hour of the day.